
STUDENTAG ZUM THEMA

Verhaltensauffälligkeiten bei Jugendlichen

Für Fachpersonen aus dem schulischen, pädagogischen, psycho-sozialen & medizinischen Bereich, die auf dem Gebiet der DG tätig sind.

Kein Empfang!?

WEGE ZU „UNERREICHBAREN“ JUGENDLICHEN

Dienstag, 15. Mai 2012 → 8:30 - 17:00

Im Europasaal des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Gospertstraße 1, 4700 Eupen

PROGRAMM

→ Vormittag: interaktives Referat

Marie Delaney ist Lehrerin, pädagogische Psychotherapeutin und Dozentin in der Lehreraus- und -weiterbildung. Sie verfügt über eine fundierte und langjährige Erfahrung, die sie in ihre Arbeit mit Schülern, Lehrern, Erziehern und Schulleitungen einbringt. Außerdem ist sie Gründerin und Direktorin des „Learning Harbour“ sowie Dozentin am Pilgrims Institut für Lehrerweiterbildung. Ihre Bücher **„Teaching the unteachable“** und **„What can I do with the kid who...“** sind international viel beachtete Lektüre in Schulkreisen.

Referat: Manche Teenager scheinen häufig „unerreichbar“ oder „unterrichts- bzw. lernresistent“ zu sein. Warum fordern uns manche Lernenden mehr heraus als andere? Wie können wir herausforderndes Verhalten in einer Art und Weise verstehen, die uns hilft, diese Lernenden angenehmer, effizienter und besser zu fördern? Was hat all dies mit ‚Bindung‘ zu tun? Diese und weitere Fragen wird Marie Delaney im Rahmen ihres Vortrages erörtern.

→ Nachmittag: 5 verschiedene praxisorientierte Workshops in Kleingruppen

1. Marie Delaney - Workshop – Im Nachmittagsworkshop werden die Ideen des Referates durch Fallstudien und Kleingruppendiskussionen vertieft. Schwerpunkt ist die Ergründung der Beziehung zwischen Bindungstheorie und Verhaltensauffälligkeiten im Kontext der Bildung.

2. Dr. Gudrun Schulz-Wensky ist Schulpsychologin und Psychotherapeutin. Sie arbeitet seit mehreren Jahren intensiv auf den Gebieten der Begabungsforschung und der individuellen Förderung. Sie führt zusammen mit ihrem Mann eine psychologische Praxis und leitet ‚Zwischen-Schritte‘, das Kölner Institut für Lern- und Unterrichtsentwicklung.

Workshop „Das Wollen lernen“: Selbstregulation ist eine wichtige Fähigkeit, um sich auch auf Situationen und Aufgaben einlassen zu können, die nicht wirklich Spaß machen. Jugendliche scheitern häufig daran. Im Workshop wird vermittelt, wie es gelingen kann, mit Unlust umzugehen und welche Bedingungen dafür günstig sind.

3. Tom Rosenstein (AG-Trainer): Den Unterschied zwischen Verständnis- (z.B. Erlebnispädagogik) und konfrontativer Pädagogik (z.B. Anti-Aggressions-Training) verstehen um die Vor- und Nachteile beider Konzepte zu beleuchten. Im Workshop werden den Teilnehmern praktische Hilfestellungen vermittelt, die in den Arbeitsalltag eingebaut werden können.

4. Liz Möller – Ltg. Courage VoG, Supervisorin (DGSv) – „Erkennen was bewegt und Bewegung schafft!“ Eine kleine Einführung in die kollegiale Fallberatung mit anschließender Erprobung.

5. Sonja Kissner – Das Cool-down Training: Cool down ist eine Maßnahme für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten, die das Einhalten von Regeln beinhaltet und den Teilnehmern beibringt, sich und die anderen zu achten. Sie lernen Konflikte konstruktiv auszutragen und sich ihrer Herausforderungen bewusst zu werden.

ABLAUF

8:30 Uhr	Empfang
9:00 – 9:30 Uhr	Begrüßung durch den Präsidenten des Psychiatrieverbandes Achim Nahl und Vorstellung der Workshops
9:30 – 13:00 Uhr	Vortrag Marie Delaney (inkl. Pause)
13:00 – 14:00 Uhr	Mittagspause & Essen vor Ort
14:00 – 16:30 Uhr	Workshops (Es kann 1 Workshop aus 5 gewählt werden)
16:30 – 17:00 Uhr	Abschlussrunde